

Ausschreibung

Kurt-Bittel-Preis

der Stadt Heidenheim für Süddeutsche Altertumskunde



Heidenheim
an der Brenz

Am 30. Januar 1991 starb der Ehrenbürger der Stadt Heidenheim und weltbekannte Archäologe Professor Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Kurt Bittel im 84. Lebensjahr.

Anlässlich seines 80. Geburtstages am 5. Juli 1987 hatte der Gemeinderat der Stadt Heidenheim am 1. Oktober 1987 als äußeres Zeichen der Ehrung einstimmig die Stiftung eines Kurt-Bittel-Preises für Süddeutsche Altertumskunde beschlossen.

Der Preis wird im Herbst 2023 zum achtzehnten Mal verliehen.



Professor Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Kurt Bittel
1907 - 1991

(Foto: Hedi Hoppe, Düsseldorf)

Der Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten (publiziert und unpublishiert) auf dem Gebiet der Süddeutschen Altertumskunde vergeben.

Chronologische Eingrenzung des Themas:
Steinzeit bis Mittelalter.

Geographische Eingrenzung des Themas:
Süddeutschland mit den topographischen Orientierungsmarken Main – Bayerischer Wald – Alpenvorland – Rhein.

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 5 500 Euro dotiert.

In der Regel soll eine Einzelperson nominiert werden, in Ausnahmefällen kann der Preis auch geteilt werden.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Kommission, die sich zusammensetzt aus Prof. Dr. Frank Falkenstein, PD Dr. Miriam Haidle, Prof. Dr. Michaela Konrad, Prof. Dr. Dirk L. Krausse, Prof. Dr. Doris Mischka, Prof. Dr. Ralph Röber, dem Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim und den zwei ehrenamtlichen Stellvertreterinnen des Oberbürgermeisters.

Bewerbungen sind bitte bis spätestens 30. November 2022 (Datum des Poststempels) an den

Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim
Rathaus
Grabenstraße 15
89522 Heidenheim

zu richten.

Der Bewerbung sind zwei gedruckte Exemplare der Arbeit sowie ein kurzer Lebenslauf beizufügen. Eine digitale Version von Arbeit und Lebenslauf sind zudem über einen Downloadlink zur Verfügung zu stellen.